

## **Entscheid im Informalturnier 2011–2012 der Schwalbe**

**Abteilung: Studien      Preisrichter: Gady Costeff (San Francisco (USA))**

**Liste der teilnehmenden Studien:** **247, II/2011** 14719 (NL), 14720 **248, IV/2011** 14787, 14788, **249, VI/2011** 14851, 14852, **250, VIII/2011** 14912, 14913, **251, X/2011** 14966V (Heft 254, S. 464), 14967, **252, XII/2011** 15031, 15032, **253, II/2012** 15089 (NL), 15090, **254, IV/2012** 15150, 15151, **255, VI/2012** 15207, 15208, **256, VIII/2012** 15268, 15269, **257, X/2012** 15330, 15331, **258, XII/2012** 15389V (Heft 262, VIII/2013, S. 226), 15390, 15391

<sup>1</sup> Ich war erfreut, zum Preisrichten des Schwalbe-Turniers 2011-2012 eingeladen zu werden, da das Hervortreten deutscher und österreichischer Studienkomponisten eine willkommene Entwicklung unserer Kunst ist.

Die Direktoren Roxlau und Hornecker haben mir 25 Originalstudien und einige relevante Vorgänger bereitgestellt. Die Studien bestätigten meine hohen Erwartungen und obwohl keine Meisterwerke vorhanden waren, zeigten alle Studien etwas Interessantes und ich habe sehr die Preisrichterarbeit genossen.

Zwei bestimmte technische Fragen betrafen durchaus einige Studien. Die erste Frage ist die nach schwarzem Gegenspiel. In einigen Studien gab es eine Serie von Schachgeboten, die den schwarzen König ohne kompensierende Erwägungen hin- und herpendeln ließen, wodurch das Spiel riskierte, zu einseitig zu werden. Die zweite Frage betraf die Konstruktion thematischer Verführungen. Thematische Verführungen kamen mit der wachsenden Beliebtheit logischer Studien und der weiten Verfügbarkeit reziproker Zugzwangstellungen aus Endspieldatenbanken ganz in Mode. Komponisten sollten hier vorsichtig abwägen, ob der zusätzliche künstlerische Wert eines thematischen Versuchs den zusätzlichen Materialaufwand und ungünstiges Spiel aufwiegt. In mehreren Fällen haben die thematischen Versuche den Einsatz mehrerer zusätzlicher Steine und plumper Schlagfälle benötigt, wodurch der künstlerische Beitrag zum Nachteil der Studie überschattet wurde.

Während irgendwo eine Linie gezogen werden muss, haben alle Studien etwas Interessantes und Wertvolles gezeigt und ich genoss sie.

Die folgenden Studien habe ich aus dem Preisbericht ausgelassen:

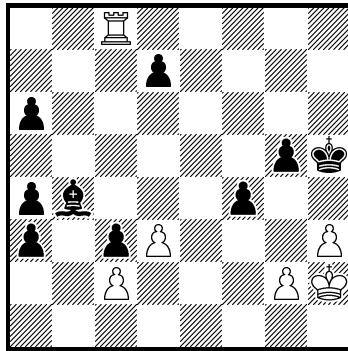
**14719** D. Keith: 1.Le3! ist eine Nebenlösung. – **15089** A. Jasik: Weiß wird in zwei verwandten Varianten pattgesetzt, aber es gibt einen Dual nach 5.d4 – **14913** A. Amiryan: Das abschließende Dame-Läufer-Brettmittelpatt ist nett. Es gibt 31 Vorgänger mit diesem Material. – **15032** P. Arestow: Die Studie dreht sich um eine reziproke Zugzwangstellung mit LB-TL. Die Differenzierung zwischen der Lösung und dem thematischen Versuch benötigt das Schlagen zweier Damen und eines Turms, wodurch der Wert der Studie deutlich gesenkt wird. – **14788** P. Krug: Eine logische Studie, in der 5.Tg3! und 5.Th3! logisch getrennt werden. Da Matt hier das einzige Thema ist, könnte es als Mehrzüger sogar noch besser sein. – **15208** A. Pallier: Eine partieartige Königsjagd. – **15269** W. Bruch: Zwei Pattvarianten, in denen ein schwarzer T/L-Schlag des Novotny-Steins mit einer endgültigen Pattfesselung des weißen Te2/Bd3 beantwortet wird. Dieser sehenswerte thematische Inhalt kommt auf Kosten einer gewichtigen Stellung mit beinahe keinem schwarzen Gegenspiel. – **15390** P. Arestow: Der thematische Versuch 1.b3+ führt zu einem folgenden Fesselpatt durch die Behinderung im ersten Zug. Die Lösung 1.b4 vermeidet diesen Mangel. Um diese Differenzierung zu erreichen, sind drei Schlagfälle nötig. Zusätzlich ist der thematische Fehlversuch weniger natürlich als der Schlüsselzug. – **15330** Skripnik & Mikitovics; Die Studie endet in einem positionellen Datenbankremis TS-D, das drei reziproke

---

<sup>1</sup>Übersetzung von Siegfried Hornecker

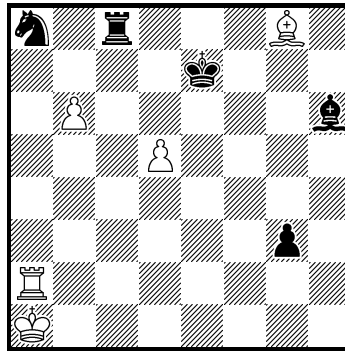
Zugzwänge verknüpft. Die Einleitung bewegt den schwarzen König auf Kosten fünfer Bauern von a4 nach g5. Ich bin nicht überzeugt, dass dies für das Fehlen eines thematischen Versuchs mit Weiß im Zugzwang kompensiert.

**1. Preis: 15151**  
**Ladislav Salai jr.**



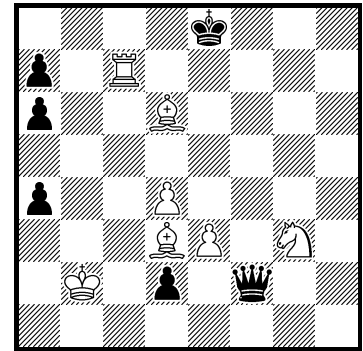
Remis (6+9)

**2. Preis: 15268**  
**Valery Kalashnikov**  
**Janos Mikitovics**



Remis (5+5)

**Ehr. Erwähnung: 14851**  
**Peter Krug**



Gewinn (7+6)

**1. Preis: Nr. 15151 von Ladislav Salai jr.**

Nach der gegenseitigen Neutralisierung des weißen Turms und des schwarzen Läufers befinden wir uns essenziell in einer Bauernstudie, die durch gegenseitigem Zugzwang entschieden wird. 2.Ta8!! im Gegensatz zu 2.Th8? zeigt die Voraussicht, die nötig ist, um auf der richtigen Seite des Zugzwangs zu landen. Eine klare, logische Studie, die in einem hübschen Patt kulminiert. — 1.Th8+ Kg6 2.Ta8! (TT 2.Te8 a2 3.Te1 La3 4.Ta1 Lb2 5.T:a2 a3 6.g4 f:g3+ 7.Kg2 Kh5 8.K:g3 a5 9.Kg2 Kh4 10.Kh2 g4 11.h:g4 K:g4 12.Kg2 Kf4 13.Kf2 a4 14.Ke2 Kg3 15.Ke3 Kg2 16.Ke2 d6 17.Ke1 Kf3 18.Kf1 Ke3 19.Ke1 d5 20.Kd1 Kf2z 21.d4 Ke3 -+) 2.- a5 3.Te8 a2 4.Te1 La3 5.Ta1 Lb2 6.T:a2 a3 7.g4 8.Kg2 Kh6 9.Kf3 g2 10.K:g2 Kh5 11.Kg3 a4 12.Kg2 Kh4 13.Kh2 g4 14.h:g4 K:g4 15.Kg2 Kf4 16.Kf2 d6 17.Ke2 Kg3 18.Ke3 Kg2 19.Ke2 d5 20.Ke1 Kf3 21.Kf1 Ke3 22.Ke1 d4 23.Kd1 Kf2 24.T:a3 L:a3 patt

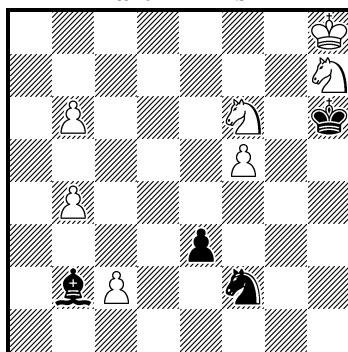
**2. Preis: Nr. 15268 von Valery Kalashnikov & Janos Mikitovics**

Nach einer kurzen Einleitung verbleibt das Material TL-TLB. Es gibt reichhaltiges und genaues Spiel in der Hauptvariante und den Nebenvarianten, eine Wiederholung des Hinterhalt-Motivs und ein würdig abschließendes positionelles Remis. — 1.d6+! K:d6 2.b7 Lg7+ 3.Kb1 Tb8 4.T:a8 T:b7+ 5.Ka2! Tb2+ 6.Ka3 g2 7.Ta6+ Ke5 8.Tg6 Lf6 9.Lh7 Td2 10.Tg4 10.- Lc7+ 11.Kb3 Lc5 12.Kc3 Lb4 13.Kb3 Lc5 14.Kc3 Lb4+ 15.Kb3 =

**Ehrende Erwähnung: Nr. 14851 von Peter Krug**

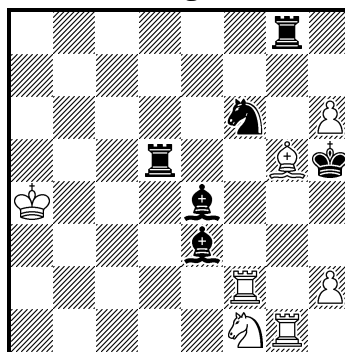
Schwarz schafft es, seine Dame in Sicherheit zu bringen, doch dann stellt sich heraus, dass Weiß ein Dreiecksmanöver durchführen kann, das ihn nach dem Erschöpfen seiner Bauernzüge in Zugzwang bringt. Mit vier weißen Steinen, die den schwarzen König gefangenhalten, wird das Paradoxon um Einiges gemindert. — 1.Se4 d1S 2.Kc1 D:e3+ 3.Kc2 D:d4 4.Le7 Se3+ 5.Kc1 Da1+ 6.Lb1 Sc4 7.Tb7 a5 8.Kc2 Sa3+ 9.Kd2 Sc4+ 10.Kc1! a6 11.Kc2 Sa3+ 12.Kd2 Sc4+ 13.Kc1z Dg7 14.Sf6+ +-

**Ehr. Erwähnung: 14720**  
**Wieland Bruch**  
**Martin Minski**



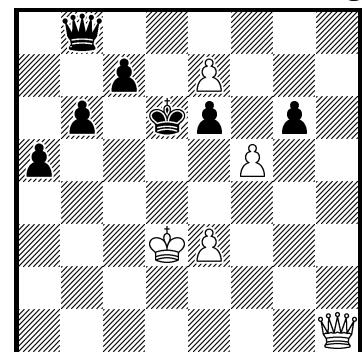
Remis (7+4)

**Lob: 15031**  
**Jarl Henning Ulrichsen**



Gewinn (7+6)

**Lob: 14912** **Peter Krug**



Gewinn (5+7)

**Ehrende Erwähnung: Nr. 14720 von Wieland Bruch & Martin Minski**

Um den Be3 aufzuhalten, muss Weiß zunächst seinen eigenen behindernden Bc2 loswerden und danach Schachgebote wiederholen, bis der schwarze König eine schlechtere Stellung einnimmt, die eine zukünftige Gabel erlaubt. Eine feine Studie mit logischem Charakter. — 1.c3 L:c3 2.b7 Le5 3.b8D L:b8 4.Sg8+ Kh5 5.Sgf6+ Kh6 6.Sg8+ Kh5 7.Sgf6+ Kh4 8.Sd5 e2 9.Se3 Le5+ 10.f6 Kg3 11.Sc2 Sg4 12.Kg8 S:f6+ 13.S:f6 L:f6 14.Kf7 Ld4 15.Ke6 Kf4 16.Kd5 =

**Lob: Nr. 15031 von Jarl Henning Ullrichsen**

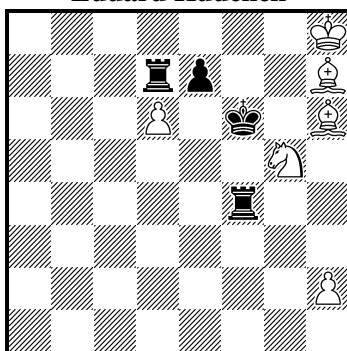
Ich hätte nie den Autor dieser „Damespiel“-Themenstudie erraten, in der neun Steine geschlagen werden. Der weiße Springer führt acht Züge aus und kehrt schließlich zu seinem Anfangsfeld f1 zurück. — 1.Sg3+ K:g5 2.S:e4+ K:h6 3.T:f6+ Kh7 4.Tf7+ Kh8 5.Th7+ K:h7 6.Sf6+ Kh6 7.S:g8+ Kh5 8.Sf6+ 9.Tg4+ Kh3 10.S:d5 K:g4 11.S:e3+ Kh3 12.Sf1 +-

**Lob: Nr. 14912 von Peter Krug**

Ein hübsches Endspiel, in dem die Damen sanftmütig sind und der weiße König der Held ist. — 1.f6! De8 2.Dd1! e5 3.Ke2+ Ke6 4.Dd8 Kf7 5.Kf3 a4 6.e4! a3 7.Kg4 a2 8.Kg5 a1D 9.Dd5 matt

**Lob: 15150**

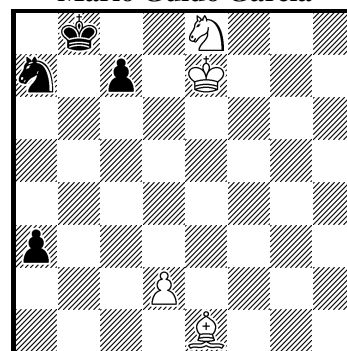
**Waleri Kirillow  
Eduard Kudelich**



Remis – Schwarz am Zug (6+4)

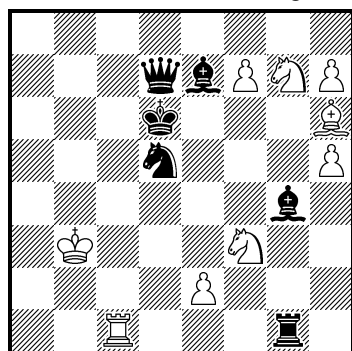
**Lob: 15207**

**Mario Guido Garcia**



Remis (4+4)

**Lob: 15090 Andrzej Jasik**



Gewinn (9+6)

**Lob: Nr. 15090 von Andrzej Jasik**

Matt mit drei aktiven Selbstblocks. Eine typische Aufgabe für dieses Thema, bei dem erzwungenes und manchmal brutales Spiel häufig dominieren. — 1.Se8+ Ke6 2.Tc6+ D:c6 3.Sd4+ K:f7 4.S:c6 Le6 5.h8D Sf6+ 7.D:f6+! L:f6 8.Sd6 matt

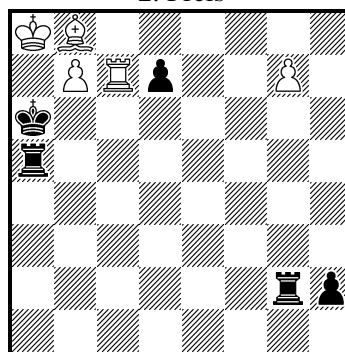
**Lob: Nr. 15150 von Walerej Kirillow & Eduard Kudelich**

Doppelfesselungspatt, das ökonomisch erreicht wird, indem die prekäre Situation des weißen Königs auf der einen und das minimale schwarze Material auf der anderen Seite genutzt werden. Das Spiel ist auf den nordöstlichen Quadranten beschränkt, wodurch der Effekt vermindert wird. Im historischen Kontext hat bereits vor 100 Jahren Fred Lazard die dritte, diagonale Fesselung für diese Matrix aufgezeigt (Dia. A: 1.La7! h1D 2.b8S+ Kb5 3.Tb7+ Kc4 4.g8D T:g8 patt.) — 1.– Td8 2.Lg8 Th4 3.Sh7+ Kg6 4.d:e7 Te8 5.Lf8 Tb8 6.h3 Th5 7.h4 Te8 8.Lf7+! K:f7 patt

**Lob: Nr. 15207 von Mario Guido Garcia**

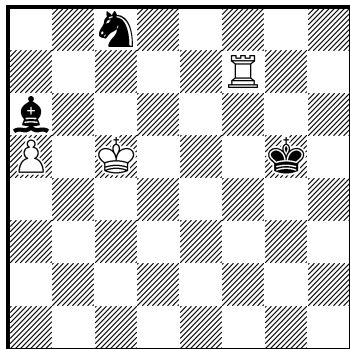
Eine Studie mit zwei Varianten, die sich jeweils unterschiedlich um den schwarzen Freibauern kümmern. In der ersten Variante wandelt sich der Bauer in eine Dame um, aber Weiß arrangiert einen remisen Aufbau mit LSB-D. Die zweite Variante zeigt einen Typus des positionellen Remis mit gegenseitigen Zugzwang, der extensiv erforscht wurde. Eine gut umgesetzte schlichte Idee. — 1.d3 Sb5 2.S:c7 A) 2.– a2 3.S:b5 a1D 4.Lc3 Db1 5.Le5+ Kb7 6.Sd6+ Kc6 7.d4 = B) 2.– K:c7 3.Ld2 a2 4.Lf4+ Kc6 5.Le5 Kd5 6.Lb2 Sa3 7.Kf6 Sc2 8.Kf5 Sb4 9.d4 Sd3 10.La1 Se1 11.Lb2zz Sg2 12.La1 Se3+ 13.Kf4 Sc2 14.Lb2 Kc4 15.d5! K:d5 16.Kf3 Kc4 17.Ke2 =

**A Fred Lazard  
La Stratégie 1912  
2. Preis**



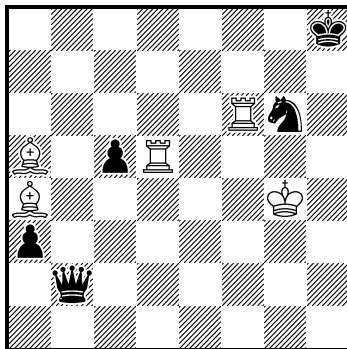
Remis (5+5)

**Lob: 15331 Alain Pallier**



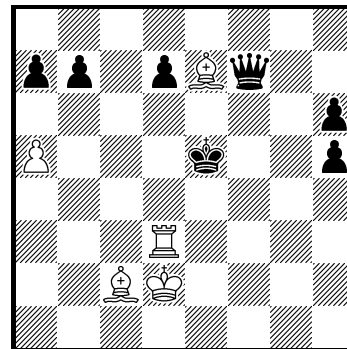
Gewinn (3+3)

**Lob: 15391 Gunter Sonntag**



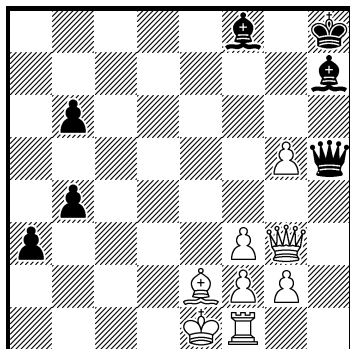
Gewinn (5+5)

**Lob: 14966 (Korrektur) Peter Krug**



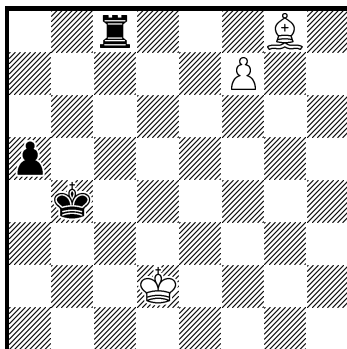
Gewinn (5+7)

**Lob: 15389 (Korrektur) Martin Minski**



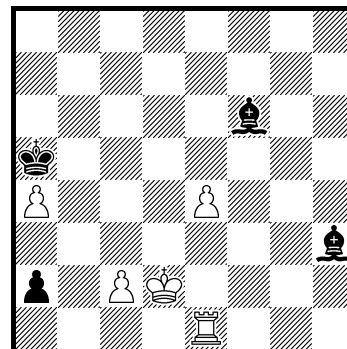
Gewinn (8+7)

**Lob: 14852 Stephan Eisert**



Remis (3+3)

**Lob: 14787 Harrie Grondijns**



Remis (5+4)

**Lob: Nr. 15331 von Alain Pallier**

Ein angenehmer praktischer Kampf TB-LS, der die Schwierigkeiten der schwächeren Seite bei der Verteidigung ihrer Steine vor Störmanövern unterstreicht. Es gibt 37 Studien mit gleichartigem Material und einem Bauern am Rand, sodass hier wenig Neues gezeigt wird. Es ist auch so, dass ich bei Sechsstudierstudien nie weiß, wo der Komponist aufhört und die Datenbank anfängt. — 1.Kc6 Ld3 2.Kc7 La6 3.Kd7! Sa7 4.Kd6 Sb5+ 5.Kc5 Sc3 6.Ta7 Lc8 7.Ta8 Lb7 8.Tb8 La6 9.Tb3 Se4+ 10.Kb6 Lf1 11.Tb1 Ld3 12.Td1 Le2 13.Te1 Ld3 14.Te3 +-

**Lob: Nr. 15391 von Gunter Sonntag**

Die Ökonomie ist gut und 1.Tf2! sowie 11.Ld4! sind schöne Züge. Das Spiel wird jedoch durch die Schachsequenz mit TLL dominiert, bei der Schwarz nur zusehen kann. — 1.Tf2! D:f2 2.Th5+ Kg8 3.Lb3+ Kg7 4.Lc3+ Se5+ 5.L:e5+ Kg6 6.Tg5+ Kh6 7.Lg7+ Kh7 8.Lg8+ K:g8 9.Ld4+ Kf7 10.L:f2 a2 11.Ld4! c:d4 12.Ta5 +-

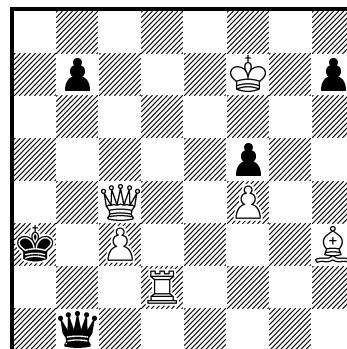
**Lob: Nr. 14966 (Korrektur) von Peter Krug**

TLL dominieren eine Dame. 2.a6! ist das feine Highlight und es gibt ein Echo zwischen den Batterien Lc2-Td3-Ke4 und Lb8-Td6-Ke5. Es ist schade, dass der schwarze König bereits im Netz ist und dass die schwarzen Bauernvorstöße wegen Dualen aus der Lösung herausgehalten werden mussten. Ich habe hier jedenfalls den Eindruck, dass mehr gemacht werden kann. — 1.Ld6! Df1 2.a6! (2.Lb8 Df8 3.Lg3 Dg8! 4.Ke2 Dc4! 5.Kd2 Dg8 6.Lh2 Dh8! 7.Ke2 Kf5 8.Td6+ Kg4 9.Tg6+ Kh3=) 2.- b:a6 3.Lb8! d6 4.T:d6+ Ke5 5.Kc3! De1+ 6.Kb3 Dh4 7.Ka2 a5 8.Ka1 Db4 9.Tb6+ +-

**Lob: Nr. 15389 (Korrektur) von Martin Minski**

Mit 4.Th1! D:h1+ 5.Ke2 stellt Weiß seinen König mit Tempo besser, um den potentiellen Zwischenzug Lh3+ aus der Stellung zu nehmen. Das Motiv ist in Mehrzügern beliebt, für ein exquisites Beispiel siehe **Dia. B** mit der Lösung 1.Ta2+? D:a2 2.Db4 matt?? scheidet noch an der Fesselung der Dc4, 1.Kf8/Kg7 Db2! oder

**B Erich Zepler  
Berger-Gedenktournier 1935  
1. Preis**



#4 (6+5)

1.Ke~ De1+ ist zu langsam. 1.L:f5! D:f5+ 2.Ke7 Db1 3.Ta2+! D:a2 4.Db4 matt.

Wo der Zepler-Vierzüger ideal ist, benötigt diese Studie viel mehr Material und Züge mit wenig künstlerischer Kompensation. Ich bin zuversichtlich, dass der talentierte Verfasser dieser Studie die Idee viel weiter bringen kann. — 1.De5+ Lg7 2.Db8+ Lg8 3.Lc4 Dh7 4.Th1! (TT 4.g6 Lc3+ 5.Ke2 De7+ 6.Kd1 Dd7+ 7.Kc2 Da4+ 8.Kc1 Lb2+ 9.Kd2 Dd7+ 10.Ke2 De7+ 11.Kd2 Dd7+ =) 4.– D:h1+ 5.Ke2 Dh7 6.g6! D:g6 7.D:g8 matt

### Lob: Nr. 14852 von Stephan Eisert

Eine schlichte Studie LB-TB von praktischem Wert, mit geradliniger Begründung und Berechnung. Überraschenderweise muss der weiße Läufer nach h5 ziehen, um gerade außerhalb der gefährlichen Reichweite des schwarzen Königs zu sein. — 1.Lh7 Tf8 2.Lg6 Kb3 3.Kc1! Kc3 4.Lh5! (4.Kb1? Kd4 5.Kb2 Ke5 6.Kb3 Kf6 7.Lh5 Kg5 -+) 4.– Kd3 5.Kb2 Ke4 6.Kb3 (Ka3) Kf5 7.Ka4 =

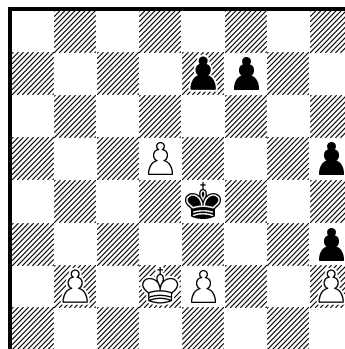
### Lob: Nr. 14787 von Harrie Grondijs

Ein Kampf T-LLB, in dem Weiß einen ausgetretenen Patt-Trick anwendet. Die Studie hat es dennoch in den Preisbericht geschafft, da im Gegensatz zum Gros der 50 Vorgänger der Autor den Materialeinsatz proportional zur schlichten Idee gehalten hat. — 1.e5 Lg7 2.Ta1 Le6 3.c4 L:c4 4.Kc3 Ld5 5.Kb2 L:e5+ 6.Ka3 Ld6+ 7.Kb2 Le5+ 8.Ka3 L:a1 patt

### Lob: Nr. 14967 von Iuri Akobia

Eine praktische Bauernstudie, in der 3.b3! dem König erlaubt, den Bauern zu hüten, wodurch er den kritischen Platz für ein Umschwenken zum Königsflügel erhält. — 1.d6 e:d6 2.Kc3 A) 2.– h4 3.b3! Kd5 4.Kb4 Kc6 5.Ka5 f5 6.b4 d5 7.Ka6 Kc7 8.b5 Kb8 9.Kb6 d4 10.Kc5 d3 11.e:d3 f4 12.Kd4 +- B) 2.– Kd5 3.Kb4 f5 4.Ka5 Kc6 5.b4 d5 6.Ka6 d4 7.b5+ Kc7 8.Ka7 f4 9.b6+ +-

Lob: 14967 Iuri Akobia



Remis

(5+5)

San Francisco, Oktober 2013 Gady Costeff